



Allseitig entwickeln wir die innerparteiliche Demokratie

Von Hans Albrecht, Mitglied des Zentralkomitees
und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Suhl

Nur noch wenige Tage sind es, dann geht ein denkwürdiges und erfolgreiches Jahr zu Ende. Die Werktätigen der DDR und ihre ebenso zahlreichen wie mächtigen Freunde in aller Welt begingen mit uns den 25. Jahrestag der Gründung des ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden. Doch das Wesentliche dieses Jahres bildeten wohl weniger die festlichen Stunden des Feierns, die dem Jubiläum gewidmet waren. Das Entscheidende war der neuerliche Kraftzuwachs, den unser Staat durch den Fleiß, das Schöpferium und den Tatendrang unserer Bürger erfuhr. Das Wesentliche waren die kraftvollen Schritte, die wir alle weiter auf dem bewährten Weg der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Politik zum Wohle des Volkes vorangekommen sind.

Der Kraftquell
unseres Kampfbundes

Partei- und Staatsführung unseres Landes haben dafür allen Bürgern Dank und Anerkennung ausgesprochen. In ihre würdigenden Worte eingeschlossen sind die Leistungen der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, die sie als aktiver, vorwärtsdrängender Kern ihrer Arbeitskollektive vollbracht haben. Auch im Bezirk Suhl bewiesen die vergangenen Monate erneut, daß es die Kommunisten sind, die dem Neuen die Bahn brechen, bei allen Initiativen in der ersten Reihe stehen. Immer besser vermögen die Parteiorganisationen des Bezirkes, ihre führende Rolle bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wahrzunehmen.

Aus welchen Quellen schöpft unser Kampfbund von Gleichgesinnten die Kraft, so sicheren Schrittes seinen Zielen entgegenzugehen? In die Antwort auf diese Frage gehört viel — der wissenschaftlich begründete, marxistisch-leninistische Kurs der Partei, das unerschütterliche Bündnis mit den um die Sowjetunion gescharten Ländern der sozialistischen